Sonntag, 19. März bis Freitag, 24. März 2017

Hans Hollein

Wien – Mönchengladbach – Frankfurt am Main

Hans Hollein (1934 – 2014) ist als einer der herausragenden Architekten der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bekannt. An der Schnittstelle zwischen Architektur und Kunst, Bauwerk und Umwelt hat sein Werk wie kein anderes den Weg von der Moderne zur Postmoderne vorgezeichnet. Die Seminarwoche führt uns zu den wichtigsten Bauten von Hans Hollein in Wien, Mönchengladbach und Frankfurt am Main. Beginnend mit frühen Projekten wie den Geschäften Retti (1966) und Schullin (1974), über die architektonischen Objekte wie das Haas-Haus (1990) bis zu den wegweisenden Museumsbauten wie das Museum Abteiberg (1982) und das Museum für Moderne Kunst (1991) werden wir der Frage nach dem Privaten und dem Öffentlichen, dem Alltäglichen und dem Rituellen in Hans Holleins Architektur nachgehen. Zur Einordnung und Kontextualisierung seines Werks werden bedeutende Bauten der Wiener Moderne sowie von Zeitgenossen wie Richard Meier, Oswald Mathias Ungers oder Coop Himmelb(l)au dienen.

www.stalder.arch.ethz.ch/seminarwochen

SEMINARWOCHE FRÜHLINGSSEMESTER 2017, MIN. 12 MAX. 16 STUDIERENDE, KOSTENRAHMEN C (CHF 501.- BIS 750.-)
PROFESSUR FÜR ARCHITEKTURTHEORIE PROF. DR. LAURENT STALDER, TOBIAS ERB, SAMUEL KORN